

SCHEIDT baut die Unternehmensleitung aus

Dragan-Michael Bracht: Vom Technischen Leiter zum Geschäftsführer

Was als Notlösung begann, entwickelte sich zur steilen Karriereleiter für Dragan-Michael Bracht (34). Er, der mit einem Jahresvertrag bei SCHEIDT eingestiegen ist, wurde am 1. Juli 2023 in die Geschäftsführung berufen!

Es war im Sommer 2018, da arbeitete Bracht als Bau- und Projektleiter für einen Generalunternehmer. Doch die Arbeitsbedingungen waren inakzeptabel, weshalb er sich verändern wollte. Bei SCHEIDT suchte man damals einen Vorarbeiter für ein Jahr. Obwohl Bracht als staatlich geprüfter Techniker und Handwerksmeister eigentlich überqualifiziert war, bewarb er sich und wurde gerne eingestellt. „Ich habe sofort erkannt, dass die Geschäftsführung bei SCHEIDT offen war, als ich eigeninitiativ Projekte anstieß und dran mitwirkte“, erinnert sich Dragan-Michael Bracht. „Es war toll, endlich in einem Unternehmen zu sein, in dem man mitgestalten konnte.“ Diese partizipative Kultur hat die junge Geschäftsführerin Georgine Scheidt maßgeblich geschaffen und SCHEIDT damit nicht nur technologisch innovationsfreudiger, sondern auch als Arbeitgeber für motivierte junge Kräfte attraktiver gemacht.

Statt den Jahresvertrag von Bracht auslaufen zu lassen, kreierte Frau Scheidt, um ihn zu halten, die Position des werksübergreifend tätigen Technischen Leiters, dessen Aufgabe es sein sollte, Prozesse zu standardisieren. Bracht akzeptierte mit Freude – und brachte sich weiter mit all seinem umfangreichen Know-how ein: „In den Jahren 2020/2021 übernahm ich zusätzlich die Projektleitung bei Umbau bzw. Sanierung des Firmen-Bürogebäudes in Rinteln. Man ließ mir dabei freie Hand, was ich als einen Ausdruck großer Wertschätzung und großen Vertrauens empfinde.“

Im Jahr 2022 kam dann die Frage, ob er mit in die Geschäftsleitung wolle. Georgine Scheidt weiß noch ganz genau, wie es zur Entscheidung kam, Bracht dieses Angebot zu machen, statt einen externen Geschäftsführer ins Unternehmen zu holen: „Mein Vater Michael Scheidt und ich haben in den vergangenen Jahren sehr häufig über das Thema Geschäftsführung gesprochen, weil ihm wichtig war, für den Fall zu planen, dass er nicht mehr da ist. In diesen Gesprächen war mir immer klar: Ich wollte jemanden aus den eigenen Reihen in die Geschäftsführungsposition entwickeln und nicht extern ‚einkaufen‘. Bei Externen, die man in zwei oder drei Gesprächen oberflächlich kennenlernt, weiß man nie, ob es tatsächlich passt. Ein Risiko, denn wenn es in der Geschäftsführung nicht harmoniert, spürt das der ganze Betrieb. Erschwerend kommt hinzu: Unsere Firma lebt vom Teamgeist und von der Leidenschaft, die wir für das Produkt haben. Wir sind ein echtes mittelständisches Unternehmen, in dem jeder mit anpackt und im Notfall auch fachfremde Aufgaben übernimmt. Somit ist es elementar, dass auch eine Geschäftsführung die Kollegen, die Prozesse und das Produkt im Detail kennt. Was gibt es da Besseres als einen Kollegen, der im Unternehmen zunächst in der Arbeitsvorbereitung war und sich dann entwickelt hat?! Außerdem ist es ein wunderbares Gefühl, sich über die Jahre kennengelernt zu haben. Ich hatte immer den Anspruch, nur dann einen ‚Familienfremden‘ in die Geschäftsführung aufzunehmen, wenn ich ihm mein Leben anvertrauen würde und das Gefühl hätte, dass er ebenso für die Sache brennt, und Lust hat etwas zu bewegen. Das alles bringt Herr Bracht mit – und noch viel mehr. Wir ergänzen uns genau passend: Herr Bracht kommt von der Pike an aus der Technik und hat Lösungen und Visionen rund um unsere Produktentwicklung. Ich hingegen komme eher aus dem betriebswirtschaftliche und dem juristischen Bereich.“

So wurde aus dem Technischen Leiter Bracht am 1. Juli 2023 der Geschäftsführer Bracht, der gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Leitungsebene den Innovations- und Wachstumskurs weiterverfolgen will. Bis dato hat er schon einige technologische Neuerungen vorangetrieben, die insbesondere darauf abzielen, SCHEIDT und seine Produkte durch Dekarbonisierung grüner zu machen. CO₂-reduzierter Beton ist hier ein großes Thema, doch stößt Bracht auf Hindernisse: „Unsere Regierung fordert zwar eine

CO2-Redaktion, doch behält sie technische Normen bei, die funktionierende Lösungen fast unmöglich machen.“ Also wird sich Dragan-Michael Bracht in Zukunft wohl auch mit der Regulatorik auseinandersetzen müssen, während er gleichzeitig das Wachstum von SCHEIDT vorantreibt: „Wir streben natürlich an, Marktführer zu werden: mit noch besseren Produkten, mit einer Expansion unserer neuen Tochtergesellschaft, die Türen und Lüftungsgitter baut, und – das wäre mein Traum – mit einem vierten Werk!“ Auch die Unternehmenskommunikation und die Kooperation mit Stakeholdern sind ihm wichtig: „Manche unserer technischen Innovationen kennen unsere Kunden gar nicht – das muss sich ändern. Außerdem möchte ich unsere Händler besser informieren und wirkungsvoller unterstützen.“

Große Pläne des jungen Geschäftsführers, der dafür brennt, ein ohnehin exzellentes Unternehmen noch innovativer und agiler zu machen. Doch wie kommt dies eigentlich bei der Belegschaft an? Und wie fanden es seine älteren Kollegen, dass der ehemalige Vorbereiter nun ihr Chef ist? „Ich hatte tatsächlich Sorge, dies könne zum Problem werden“, bekennt Dragan-Michael Bracht. „Doch sie haben mir alle von Herzen gratuliert.“ Vor allem aber hat er sich über diese Sätze seiner Kollegen gefreut: „Wir schätzen, was du bewegst und wie du dich eingebracht hast. Man merkt: Etwas passiert, die Dinge gehen voran, und das ist gut!“ Die gesamte Belegschaft steht inzwischen Veränderungen mehr als positiv gegenüber und kommt mit Vorschlägen für Arbeitserleichterungen und Innovationen. Mitdenken, weiterdenken, mitgestalten, sinnstiftendes Tun, für den Erfolg des Unternehmens mit Verantwortung übernehmen – all dies prägt nun dank Georgine Scheidt und Dragan-Michael Bracht die tägliche Arbeitsatmosphäre bei SCHEIDT.

Damit die Dinge bei SCHEIDT noch mehr vorangehen können, benötigt das Unternehmen nun einen Nachfolger auf der Position des Technischen Leiters. Außerdem ist geplant, eine aus zwei bis drei Experten bestehende Fachabteilung „Technik“ aufzubauen. Wenn Sie also ein Bautechniker oder Ingenieur sind, über Kenntnisse im Betonbau und evtl. Elektro verfügen und Interesse an einem Unternehmen haben, das Ihr Engagement und Ihre Ideen zu schätzen weiß, bewerben Sie sich bitte bei dem Personalreferenten Nikolas Heise: n.heise@scheidt.de, 05751-1790-37

BTW: Dies gilt natürlich für Angehörige jeden Geschlechts.